

(*Mai 14*) geßlagen worden seynt. Dorauf wil mir nit geburen e. f. g. zcu vorhalten, das desselbigen tags ungeverlich umb mittag Aßmus und Sigmunt Pflug gebruder, auch Kitzer von Tirpach, welcher ire swester hat, alher gegen Leipczk kommen und umb halb abents widerumb aus Adam Mollers haws geritten; den abent haben sie gehalten und die monch geßlagen. Aber Magnus Pflug ist nit alhir gewest, und doch bey dem slagen von den monchen besichtiget, die mit im geret, den sie auch wol kennen. Und wie ich bericht, so thuen sie der tadt nit vorleugken, sondern wollen zeur ursach nemen, sam hetten die monch puchssen unter den kappen gehabt, welchs dan nit also ist. Aber das ist war, die monch stehen mit denselbigen Pflugen irrig ayner trifft halber, welche die Pflug in der munch holtz haben wollen; weil aber dieselbig sach itzo im rechten hengt, so solten dennoch die armen bruder mitler zzeit frid haben, zcuforderst in e. f. g. furstenthumb, do man gehalten und den angriff gethan. Es achtens auch die Pflug so gering-schetzig iren begunsten frevell, das sie mitler zzeit widerumb alhir gewest und handelung gehabt ir gut zcu vorkauffen; mogen sich villeicht trosten des amptmans alhir, der mit inen krigskunsschafft hat. Solchs hab ich e. f. g., den ich zcu dienen mich underthenig schuldig irkenne, unangezcaigt nit lassen wollen. Datum Leipczk sonnabents noch corporis Christi anno xxxv.

E. f. g.                      underthenigen diener Georg von Braitenbach.  
*Aufschrift an Herzog Georg.* Zcu aignen handen.

20

313.

*Das Kloster beschwert sich bei dem Rath über die Bestimmung der neuen Begräbnißordnung, daß bei der Wahl des Begräbnisses in einem der Klöster von den Erben des Verstorbenen an die Pfarrkirche desselben 4 Schock gezahlt werden sollen.*                      Leipzig, 1536 März 10.

*Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Leipzig Stift. II. 53 fol. 9. — Das S. unter Papierd. zum Verschuß aufgedr.*

25

*Ann.: Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 9, No. 449.*

Erbare hochweisen und großgunstige herren. | Es haben eure erbare hochweisheiten am negst | vorschinnen montage nach invocavit (*März 6*), wy wyr | underricht, ein edict einner gemeinnen begrepnus halben außruffen lassen und darbei gebotten kein begrepnus anderßwo czu welen, es sei dan das der erweler einne namhaftige und dem armut fast unmugliche summa geldes gebe, ßo doch solche vor und von der begrepnus geldesvorpfflichtigung yn den rechten simonia genennet und einnem iczlichen seinne begrepnus czu erwelen wilkorigk und frei gelassen werden. So hat auch unßer orden und des ordens gottesheuser bißhere sonderliche privilegia ader freiheiten einnes wilkorigen begrepnus, ßo ymantß desselbigen umb gottes willen ader sonst auß andacht begeret, gehabt; seint auch von den landesfursten, auch einnem erbaren radt alhier czu Leipczigk bei solchen privilegien uber dreihundert jare städtigklichen erhalten und gehandthabet, derhalben mancherlei geschlechte nitt allein vom adel sonder auch alhier burger, arme und reiche, auch etliche handtwerck yre begrepnus bei unß erwelet und von langer zzeit here gehabt und noch haben. Solten wyr nuhn umb aufgesaczter und dem armen man